

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 70 (1966)
Heft: 4

Rubrik: Schweizerfibeln

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerfibeln

Wir empfehlen Kolleginnen und Kollegen, die auf der Elementarstufe unterrichten, die nachstehend aufgeführten, bewährten Fibeln und Lesehefte:

Fibeln für den Erstleseunterricht

A. *Komm, lies!* (Fr. 2.10)

Analytischer Lehrgang von Emilie Schächli. Bilder: Dr. Hans Witzig. Schriftdeutsche Fibel der bekannten Vorkämpferin der analytischen Methode. Klar im Aufbau und gut bebildert.

Dazu die Lesehefte (zu je Fr. 1.80)

A II: *Aus dem Märchenland*. Von Emilie Schächli. Bilder: Dr. Hans Witzig. Das Heft enthält Bearbeitungen der Märchen «Das Lumpengesindel», «Frau Holle», kleine Geschichten vom Nikolaus und der Weihnachtszeit.

A III: *Mutzli*. Von Olga Meyer. Bilder: Dr. Hans Witzig. Kleine, schlicht erzählte Erlebnisse aus dem Alltag des Kindes.

A IV: *Unser Hanni*. (Vergriffen.) Ersatz: «Schilpi», von Gertrud Widmer, in Vorbereitung.

A V: *Graupelzchen*. Von Olga Meyer. Bilder: Dr. Hans Witzig. Eine lustige Mäusegeschichte.

A VI: *Prinzessin Sonnenstrahl*. Von Elisabeth Müller. Bilder: Dr. Hans Witzig. Frühlingserwachen, als Märchen erzählt.

A VII: *Köbis Dicki*. Von Olga Meyer. Bilder: Fritz Deringer. Erlebnisse eines Stoffbären und seines Besitzers.

A VIII: *Fritzli und sein Hund*. Von Elisabeth Lenhardt. Eine hübsche Tiergeschichte mit originellen Bildern einer Elementarschule.

B. *Wir lernen lesen* (Fr. 1.80)

Synthetischer Lehrgang von Wilhelm Kilchherr. Bilder: Celestino Piatti. Die Fibel ist schriftdeutsch verfaßt, zeichnet sich durch klaren Aufbau, guten Text und fröhliche Bilder aus.

Geleitwort zur Schweizer Fibel, Ausgabe B. Von Wilhelm Kilchherr. 1965. (Fr. 3.80.)

Aus dem Inhalt: Vorfibel-Arbeit — Wir lernen lesen — Unterrichtspraktische Hinweise — Werkbilder zu den einzelnen Lautzeichen — Wie kommen wir mit der Zeit aus? — Groß- und Kleinbuchstaben.

Dazu die Lesehefte (zu je Fr. 1.80)

B II: *Heini und Anneli*. Von Wilhelm Kilchherr. Bilder: Frau N. B. Roth. Lebendige Geschichten und Verslein als

Lektüre im Anschluß an die Fibel, lebendig bebildert.

B III: *Daheim und auf der Straße*. Von Wilhelm Kilchherr. Bilder: Hermann Fischer. Lesebüchlein mit bekannten Kinderversen und Geschichten aus der Welt des Kindes.

C. *Roti Rösli im Garten* (Fr. 3.10)

Ganzheitlicher Lehrgang. Verfasser: Arbeitsgemeinschaft der Zürcher Elementarlehrer. Bilder: Hans Fischer.

Mundartfibel, aufgebaut auf bekannten Kinderversen. Die Ganzheitsmethode ist klar und sauber durchgeführt. Die Bilder sind keck und aus einem echten künstlerischen Impuls heraus geboren.

Geleitwort zur Schweizer Fibel, Ausgabe C (Fr. 3.60)

Ganzheitlicher Leseunterricht von Alice Hugelshofer und Dr. J. M. Bächtold. 1961.

Aus dem Inhalt: Zum Sprachunterricht in der ersten Klasse — Ganzheitlicher Leseunterricht — Die Methode — Die praktische Durchführung — Leseschwierigkeiten.

Dazu das Leseheft (zu Fr. 1.80)

C II: *Steht auf, ihr lieben Kinderlein*. Verfasser: Arbeitsgemeinschaft der Zürcher Elementarlehrer. Bilder: Lili Roth-Streiff. Enthält unvergängliche Kinderverse.

Lesestörungen bei normalbegabten Kindern. Von Maria Linder. 1962. Fr. 4.80.

Maria Linders Schrift ist das Ergebnis jahrelanger therapeutischer Erfahrungen im Umgang mit Schweizer Kindern, bei denen sich besondere Lese- und Rechtschreibschwächen gezeigt haben. Der Publikation liegt ein sorgsam gesichtetes Anschauungsmaterial zugrunde, das eine vielseitige Beleuchtung der komplexen Fragestellungen ermöglicht. Die Abhandlung ist bewußt einfach gehalten. Sie verzichtet auf Auseinandersetzungen, die nur den Fachmann interessieren, und wendet sich besonders an Eltern und Lehrer, die Kindern mit Lesestörungen helfen möchten, Hindernisse zur Entzifferung von Schriftbildern so schnell wie möglich abzubauen.

Alle Hefte sind zu beziehen beim Sekretariat des Schweizerischen Lehrervereins, Ringstraße 54, 8057 Zürich, Telefon (051) 46 83 03.

Schweizerischer Lehrerverein

Schweizerischer Lehrerinnenverein